



VERFOLGUNGSFAHRT DURCH LÜBECK NACH FAHRZEUGDIEBSTAHL

Veröffentlicht am 27.01.2021 um 13:59 von Redaktion Stodo.NEWS

Am heutigen Mittwochmorgen (27.01.) wurde von einer männlichen Person gegen 03:15 Uhr ein Peugeot-Sprinter entwendet. Der Wagen stand mit eingeschalteter Zündung für die Standheizung im Bereich einer Baustelle in der Fackenburger Allee.

Zwei Mitarbeiter standen im Ladebereich des Fahrzeuges, als sich dieser in Bewegung setzte. Die Männer konnte noch aus dem Sprinter springen, bevor er mit hoher Geschwindigkeit in Richtung Lindenteller davonfuhr.

Eine Sofortfahndung wurde eingeleitet. Der Sprinter ist mit einem GPS-Ortungssystem ausgestattet, so dass die erste Ortung um 03:38 Uhr als Standort Berkenthin ergab. Die aktuellen Daten wurden über Funk an die eingesetzten Beamten übermittelt.

Im Rahmen der Fahndung konnte der Peugeot Boxer durch eine Streifenwagenbesatzung des 4. Polizeireviers Lübeck in Bliestorf in Fahrtrichtung Lübeck aufgenommen und verfolgt werden. Trotz Anhaltezeichen hielt der Tatverdächtige nicht an, sondern flüchtete weiter mit sehr hoher Geschwindigkeit in Richtung Lübeck. Hier fuhr er zeitweilig mit ca. 130 km/h in der geschlossenen Ortschaft und 120 km/h auf der Kronsfordter Landstraße.

Zwei Streifenwagen bauten vorausschauend eine Straßensperre auf und legten in der Kronsfordter Landstraße einen sogenannten Stoppstick aus. Dieser wurde kurz darauf vom Flüchtlenden ungebremst überfahren. Dabei verlor der Fahrer offenbar die Kontrolle über den Sprinter und kollidierte mit Heck des abgestellten Streifenwagens.

Unmittelbar danach konnte der Pkw von einer weiteren Streifenwagenbesatzung auf Höhe der Straße „Auf der Domkoppel“ gestoppt werden. Der Täter flüchtete daraufhin zunächst zu Fuß. Er konnten nach einem kurzen Verfolgungslauf durch Polizisten des 3. Polizeireviers Lübeck gestellt und vorläufig festgenommen werden. Der entwendete Peugeot Boxer wurde sichergestellt und der 34-jährige Tatverdächtige aus Mecklenburg-Vorpommern wurde nach den polizeilichen Maßnahmen am Vormittag zunächst entlassen.